Herrenberg

die mitmachstadt

Klimaneutralität ja - aber wie?
Herrenberg macht einen Fahrplan.

Ludwig Karg, B.A.U.M. Consult GmbH München / Berlin
Thomas Kleiser, Klimaschutzmanager Herrenberg

B.A.U.M.

Öko Zentrum NRW

GreenAdapt
Gesellschaft für Klimaanpassung mbH

Was ist „klimaneutral?“

neutrale Haltung gegenüber den anderswo definierten Klimazielen

Einhaltung des lokal definierten Klimaziels

kein Ausstoß von CO2 im Territorium

erfolgreiche Umsetzung des lokal verabschiedeten Klimaplans

kein Ausstoß von Klimagasen im Territorium

Kompensation aller von Bürger*innen ausgestoßenen Klimagase

mehr lokale Einlagerung als lokaler Ausstoß von Klimagasen

Kompensation aller im Territorium ausgestoßenen Klimagase

kein von den Bürger*innen verantworteter Ausstoß von Klimagasen

mehr globale Einlagerung als lokaler Ausstoß von Klimagasen

Unterschreiten des für das 1,5°-Ziel durchschnittlich zugestandenen Budgets

Der Auftrag des Gemeinderats

Herrenberg
die mitmachstadt

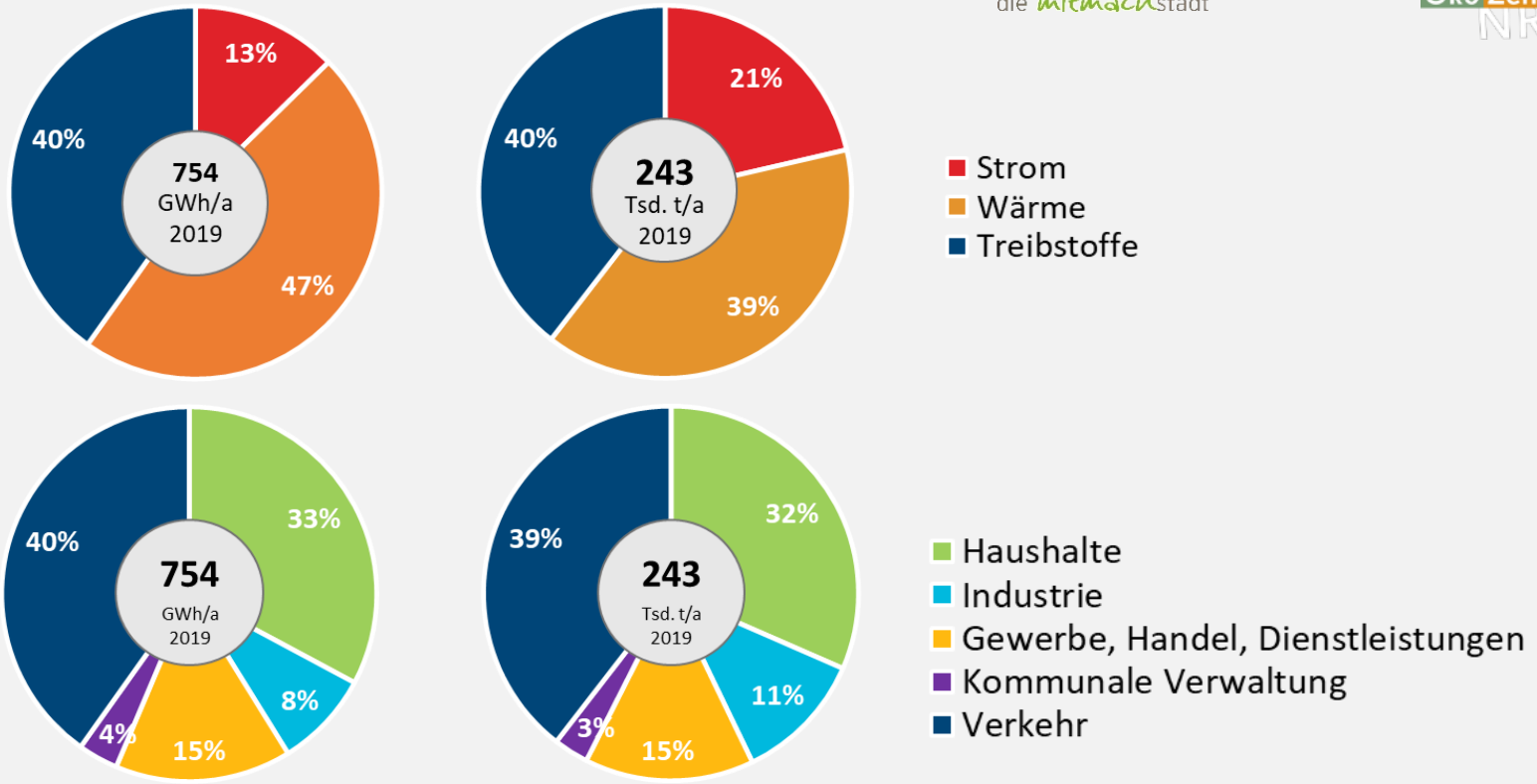
B.A.U.M.
GreenAdapt
Gesellschaft für Klimaanpassung mbH
Öko Zentrum NRW

Erarbeitung eines Klimafahrplans mit dem Ziel, die THG-Emissionen um 95% sowie den Energiebedarf um 50% bis spätestens 2050 zu reduzieren, verglichen mit dem Niveau aus dem Jahr 1990.

- Entwicklungspfade zur THG-Neutralität je Sektor bis zum Jahr 2050
- Zielkorridor und Zwischenziele bis 2030
- Strategieempfehlungen und lokale Klimaschutzaktivitäten mit hoher Qualität
- Evaluationskonzept mit Fortschreibung alle 5 Jahre
- Ausgabenabschätzung
- Kommunikationskonzept und Partizipation

Endenergiebasierte Territorialbilanz

Energieverbrauch & Treibhausgase (THG)



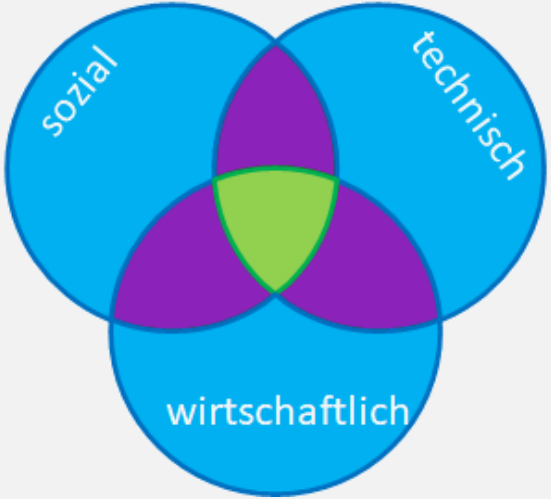
Stand Nov 2020

Handlungsmöglichkeiten der Kommune

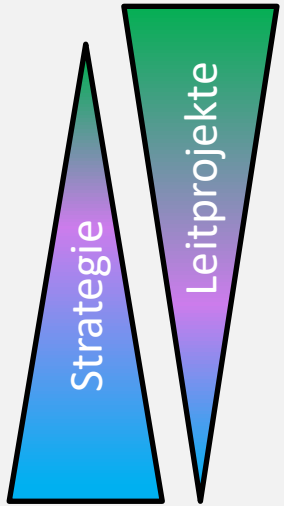
Wie und wo wollen wir agieren?

Handlungsmöglichkeiten der Kommune

Wie priorisieren wir unser Tun?

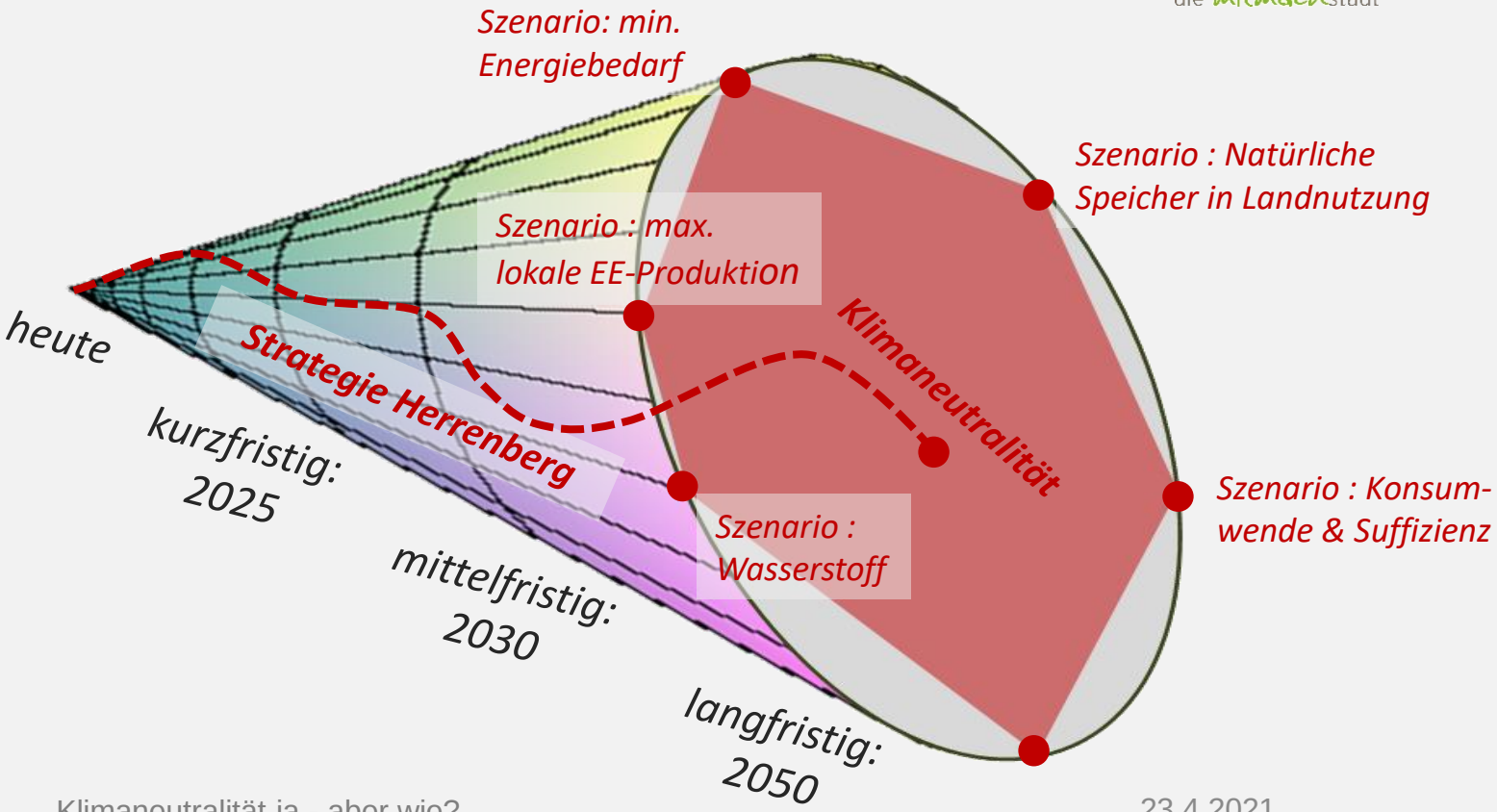


- unmittelbar umsetzbare, beschlussfähige Maßnahmen
- bis 2030 absehbare, jetzt vorzubereitende Aktivitäten
- noch nicht umsetzungsreife, aber perspektivisch zu betrachtende Ansätze



Zukunftsraum und Entwicklungskorridore

Welche Strategie will man in Herrenberg verfolgen und ab wann?



Bilanzierung und Controlling
Methodik und Problematik

- Datenverfügbarkeit
  - hoher Aufwand für Datenbeschaffung
  - kaum Zugang zu privaten Emissionsdaten
- Schwerpunkt Energie
  - Auslassung großer Handlungsfelder (z.B. Ernährung)
  - Territorialprinzip versus Verursacherprinzip
- lokale versus nationale Bilanzierung
  - Zuordnung und Doppelbilanzierung
  - Verwendung von Durchschnittswerten

Erfolge des konkreten Handelns zeigen sich vielfach nicht in der Bilanz.

Die Klimawaage: Bilanzierung und Controlling für (kommunale) Klimaneutralität

Herrenberg
die mitmachstadt

B.A.U.M.
GreenAdapt Gesellschaft für Klimaanpassung mbH
Öko Zentrum NRW

	Kommune, Jahr	
Einlagerungen [1] / Kompensationen [2] / Substitutionen [3]	Handlungsfeld	Emissionen (CO2 Äquivalente in t/a)
nach außerhalb geliefert	Energiewirtschaft [4]	Verbrauch (lokal erzeugt); Verbrauch (außerhalb erzeugt)
Holzbau	Bauen & Wohnen	nur Gebäude
Treibstoff aus lokaler Erzeugung	Mobilität	inkl. Energie
Klimaschutz bei Zulieferern; Holzbau	Wirtschaft	
	Stadtklima (?)	
Einlagerung im Boden	Landwirtschaft	
Lieferung von Bauholz > Substitution Baumaterial; Einlagerung im Wald	Forst & Landnutzung	Forstarbeiten, verrottendes Holz
	Klimaanpassung (?)	
Holzbau	Kommunale Gebäude	
	Privater Konsum (ohne Energie)	
Investition in Klimaschutz in der Region	Lastenausgleich regional	Hereinnahme von Mitteln für Klimaschutz
CO2-Zertifikate (Kompensation; Investition in Klimaschutz außerhalb der Region	Lastenausgleich global	
	Bilanz [5]	

Muster

[5] Differenz aller Einlagerungen / Kompensationen / Substitutionen und aller Emissionen; grüner Balken falls positiv, roter Balken falls negativ, Null bei Klimaneutralität

Die Klimawaage: Instrument für Planung und Controlling

Herrenberg
die mitmachstadt

B.A.U.M.
GreenAdapt Gesellschaft für Klimaanpassung mbH
Öko Zentrum NRW

AKTIVA				Handlungsfeld	PASSIVA			
Einlagerungen / Kompensationen / Substitutionen					Emissionen			
Perspektive 3	Perspektive 2	Perspektive 1	Basisjahr	(alle Angaben CO2 Äquivalente in Tonnen pro Jahr)	Basisjahr	Perspektive 1	Perspektive 2	Perspektive 3
2050	2040	2025	2020		2020	2025	2040	2050
				Energiewirtschaft				
				Bauen & Wohnen				
				Mobilität				
				Wirtschaft				
				Stadtklima (?)				
				Landwirtschaft				
				Forstwirtschaft				
				Klimaanpassung (?)				
				Kommunale Gebäude				
				Privater Konsum (ohne Energie)				
				Lastenausgleich regional				
				Lastenausgleich global				
				Summe				
<>	<>	<>	<>	Bilanz	<>	<>	<>	<>

Fragen, die (bisher) bleiben.

- Wie lässt sich regelmäßig eine Klimawaage erstellen?
  - Kann und darf die Kommunalverwaltung eine solche Bilanz für die gesamte Kommune erstellen?
  - Wie können Daten zur Beschaffungs- und Verhaltensänderung der Bevölkerung erfasst werden?
  - Wie kommen wir zu effizient handhabbaren Instrumenten?
- Wann ist eine ganze Kommune „klimaneutral“?
  - Wenn alle Emissionen im Territorium netto auf Null sind?
  - Wenn Emissionen durch Lastenausgleich in der Region auf Null sind?
  - Wenn Emissionen global ausgeglichen werden?

Thomas Kleiser
Klimaschutzmanager Herrenberg
Telefon: 07032 / 924-326
E-Mail: t.kleiser@herrenberg.de

Ludwig Karg
Geschäftsführer B.A.U.M. Consult
Telefon: 089 / 18 935 0
E-Mail: l.karg@baumgroup.de